

HAMBURG: DAS TOR ZUR WELT – MANUSKRIFT UND GLOSSAR ZUM VIDEO

SPRECHER:

Der Hamburger Hafen – Deutschlands größter **Seehafen**. Die **Landungsbrücken** – früher einmal Abfahrtsstelle für viele, die von hier aus nach **Übersee aufbrachen**, heute vor allem ein beliebtes Touristenziel. Von hier aus starten viele **Barkassen** zu Hafenrundfahrten. Etwas weiter westlich an der Elbe **setzt** Hamburg mit dem Dockland **einen neuen Akzent**. Wie ein **Schiffsbug ragt** das ungewöhnliche Bürohaus ins Wasser. Viele **Einheimische** wie die **Stylistin** Andrea Mohrbutter **schätzen** das **imposante** Bauwerk.

ANDREA MOHRBUTTER (Hamburgerin):

Hier ist natürlich **total** Hamburg, also **mitten** am Tor sozusagen zur Welt und die große Weite und die Frische. Und das Tolle ist, dass man auf dieses Dach eben raufgehen kann. Und das, finde ich, **sagt alles**.

SPRECHER:

Ganz in der Nähe: die historische **Speicherstadt**. In den bis zu 120 Jahre alten **Lagerhäusern** wurden früher Teppiche, Gewürze und Tee **aufbewahrt**. Heute ziehen hier immer mehr **Agenturen**, Modefirmen und **Galerien** ein. Die alte Speicherstadt ist Teil des neuen Stadtviertels Hafencity. Direkt am Wasser gelegen entstehen auf einer Fläche von rund 160 **Hektar** Wohn- und Büroräume. Die Hafencity erweitert die Hamburger Innenstadt um rund 40 Prozent. Das höchste und teuerste Gebäude der Hafencity ist die Elbphilharmonie. Mindestens 500 Millionen Euro werden in das **prestigeträchtige** Bauwerk **investiert**. Die Elbphilharmonie soll eines der besten Konzerthäuser der Welt und neues **Wahrzeichen** für die **Hansestadt** werden. **Entworfen** wurde das Gebäude vom Schweizer Architekturbüro Herzog und de Meuron.

JAQUES HERZOG (Architekt bei „Herzog & de Meuron“):

Es ist halt so, dass Architektur an einen Ort **gebunden ist**. Das heißt, wir müssen uns **mit** dem Ort **auseinandersetzen**, mit dem Geld, das da zur Verfügung steht. Dann, wie benutzt man so etwas? Was ist [sind] die Räume? Wie bewegen sich die Leute, wie groß, wie viele Leute sind das? Ist das ein sehr öffentliches, ein sehr **intimes** Gebäude? Architektur hat da mit dem Leben, mit uns allen sehr zu tun.

SPRECHER:

Auch popmusikgeschichtlich **hat** die Stadt einiges **zu bieten**. Anfang der 60er Jahre gaben die Beatles in Hamburg noch kleine Konzerte und **machten** den „Starclub“ im Stadtteil St. Pauli **weltbekannt**. Hamburger Beatles-Fans haben der britischen Band sogar einen eigenen Platz **gewidmet**.

STEPHAN HELLER (einer der **Initiatoren** für den Beatles-Platz):

John Lennon hat mal gesagt, ich bin in Liverpool geboren, aber in Hamburg bin ich erwachsen geworden, und so ist es auch, was die Karriere der Beatles **angeht**. Sie sind als kleine Jungs hier angekommen, also knapp unter 18 zum Teil noch, und haben dann hier nächtelang gespielt, haben hier in **Kaschemmen** gewohnt, und dann ist die **Weltkarriere** gestartet.

SPRECHER:

Noch heute ist die Reeperbahn in St. Pauli Hamburgs **Amüsiermeile**. Hier feiern Einheimische und Touristen bis in den frühen Morgen in Clubs und Bars. Hamburg zählt zu den beliebtesten Einkaufsstädten in Deutschland. Internationales **Design** gibt es im **traditionsreichen** Alsterhaus am Jungfernstieg, junge **Designermode** in kleinen **Boutiquen** wie dem **Modelabel** „Herr von Eden“.

BENT A. JENSEN (Gründer von „Herr von Eden“):

Der Hamburger lebt gerne, der Hamburger **inszeniert sich**, denke ich, auch ganz gerne auf eine andere Weise als der Berliner. Und der Hamburger **tritt** halt ganz gerne schon auch **prägnant auf**.

SPRECHER:

Und wer dann noch den **Duft** der großen weiten Welt **schnuppern** will, macht am besten eine Hafensrundfahrt bei Nacht. Spätestens dann **wird klar**, warum die Hamburger ihre Stadt selbstbewusst „Das Tor zur Welt“ nennen.

GLOSSAR

Seehafen, -häfen (m.) – ein Hafen für Schiffe, die auf dem Meer fahren

Landungsbrücke, -n (f.) – ein Bauwerk, das vom Ufer aufs Wasser reicht und an dem Schiffe festgemacht werden können

Übersee (ohne Artikel) – das Gebiet/Land, das auf der anderen Seite eines Ozeans liegt (gemeint ist meist: Amerika)

auf|brechen – hier: losgehen; losfahren

Barkasse, -n (f., aus dem Italienischen) – ein Motorboot, mit dem vor allem Personen transportiert werden

einen neuen Akzent setzen – hier: etwas sehr Auffälliges irgendwo hin tun oder bauen

Bug, -e (m.) – der vordere Teil eines Schiffes oder eines Flugzeuges

ragen –weiter als bis zu einem bestimmten Punkt reichen

Einheimische, -n (m./f.) – jemand, der aus dem Ort/der Region kommt und dort wohnt

Stylist, -en/Stylistin, -nen – hier: jemand, der Menschen einkleidet, sie schminkt oder ihre Haare frisiert, damit sie im Fernsehen, Film oder bei Fotoaufnahmen gut aussehen

jemanden/etwas schätzen – hier: jemanden/etwas gut finden

imposant – so, dass etwas einen sehr starken Eindruck auf jemanden macht; beeindruckend

total – hier: typisch

mitten – hier: genau

alles sagen; etwas sagt alles – ein Teil von etwas ist so, dass man keine Worte mehr braucht, um das Ganze zu beschreiben/auszudrücken

Speicher, - (m.) – hier: ein Lager; ein Raum/ein Gebäude, in dem man viele Dinge abstellen kann, bis man sie benutzt

Lagerhaus, -häuser (n.) – ein Gebäude, in dem Dinge → aufbewahrt werden

etwas auf|bewahren – etwas an einen sicheren Platz legen, um es später zu verwenden; etwas lagern

Agentur, -en (f.) – hier: ein Unternehmen, das Aufträge von Firmen in speziellen Bereichen

annimmt (z. B. Werbeagentur, Veranstaltungsagentur)

Galerie, -n (f.) – hier: ein Geschäft, in dem Gegenstände z. B. von Künstlern ausgestellt werden

Hektar, - (m.) – eine Einheit, mit der man die Größe einer Fläche bestimmt (= 10.000 m²)

prestigeträchtig – so, dass etwas dafür sorgen könnte, dass Ansehen von jemanden/etwas in der Öffentlichkeit/die öffentliche Meinung über jemanden/etwas zu verbessern

in etwas investieren – hier: Geld für etwas ausgeben

Wahrzeichen, - (n.) – eine Sehenswürdigkeit (z. B. ein Bauwerk), die charakteristisch für einen Ort oder ein Land ist

Hanse (f.) – ein Bündnis von Kaufleuten bzw. verschiedener norddeutscher Städte im Mittelalter, um sich beim Handel im Ausland (vor allem beim Seehandel) gegenseitig zu unterstützen

etwas entwerfen – hier: etwas planen

an etwas gebunden sein – mit etwas so fest verbunden sein, dass es nicht zu trennen ist

sich mit etwas auseinander|setzen – sich mit etwas (gedanklich) intensiv beschäftigen

intim – hier: nicht öffentlich; privat

etwas zu bieten haben – für andere attraktiv sein

etwas weltbekannt machen – dafür sorgen, dass etwas in der ganzen Welt berühmt wird

jemandem etwas widmen – hier: etwas den Namen von jemandem geben, um an jemanden zu erinnern und jemanden zu ehren

Initiator, -en (m.) – jemand, der dafür sorgt, dass etwas beginnt oder neu gegründet wird

an|gehen; ... was jemanden/etwas angeht – hier: betreffen; ... was jemanden/etwas betrifft

Kaschemme, -n (f.) – gemeint ist: eine schlechte, einfache Unterkunft

Weltkarriere, -n (f.) – der internationale Erfolg

Amüsiermeile, -n (f.) – ein Stadtviertel, in dem viele Bars, Clubs oder Diskotheken sind/in dem man gut abends ausgehen kann

Design, -s (n.) – hier: die Mode

traditionsreich – mit viel Tradition; mit einer langen erfolgreichen Geschichte

Designermode (f., nur Singular) – Kleidungsstücke, die individuell entworfen und in kleinen Mengen hergestellt wurden

Boutique, -n (f.) – ein Laden, in dem → Designermode verkauft wird

Modelabel, -s (n.) – die Modemarke; der Firmenname, mit dem Kleidungsstücke gekennzeichnet sind

sich inszenieren – sich auf eine besondere Art und Weise präsentieren

auf|treten – hier: sich in der Öffentlichkeit zeigen

prägnant – hier: sehr auffällig; so dass man es bemerkt

Duft, Düfte (m.) – der angenehme Geruch; hier auch: der Eindruck/die Vorstellung von etwas Schönerem

schnuppern – riechen; hier auch: spüren; erfahren

klar werden – etwas plötzlich verstehen